

# Die Gedanken sind frei

T + M: Trad. / aus der II. Hälfte des 18. Jhrdt.

Bearbeitung für Männerchor:

Gerhard Rabe

8

1. Die Ge- dan- ken sind frei, wer kann sie er- ra- ten, sie  
 2. Ich den- ke, was ich will, und was mich be- glü- cket, doch  
 3. Und sperrt man mich ein im fin- ste- ren Ker- ker, das

5

flie- hen vor - bei wie nächt- li- che Schat- ten. Kein  
 al- les in der Still', und wie es sich schi- cket. Mein  
 al- les sind rein ver- geb- h- Wer- ke; denn

9

Mensch kann sie wie- sen, kein Jä- ger er- schie- ßen, es  
 Wunsch und ne Be- geh- ren, kann nie- mand ver- weh- ren, es  
 mei- ne Ge- dan- ken zer- reis- sen die Schran- ken und

13

blei- bet da - bei: — die Ge- dan - ken sind frei!  
 blei- bet da - bei: — die Ge- dan - ken sind frei!  
 Mau- ern ent - zwei: — die Ge- dan - ken sind frei!

13

**Ansichtspartitur**  
 - concertino musikverlag -